

1 Einleitung

Die globale Finanzkrise von 2008 hat die Defizite der bisherigen Finanzmarktregulierung schonungslos offengelegt. Demnach konnte die Regulierung weder die Funktionsweise der Finanzmärkte sichern noch die Stabilität des Finanzsystems garantieren. Zudem wurde deutlich, dass die Regelungen zum Anlegerschutz nicht umfassend genug wirken. Bezüglich der Regelungen zum Anlegerschutz kann zwischen Bestimmungen zum *institutionellen* Anlegerschutz und Bestimmungen zum *individuellen* Anlegerschutz differenziert werden. Der institutionelle Anlegerschutz sieht den Schutz der *Gesamtheit der Anleger* vor. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass das Vertrauen der Anleger in die Stabilität des Finanzsystems grundlegende Voraussetzung für das ordnungsgemäße Funktionieren der Finanzmärkte ist. Beim individuellen Anlegerschutz geht es hingegen um Ansprüche, die der einzelne Anleger gegen Finanzintermediäre auf Grund von Pflichtverletzungen geltend machen kann.

In der vorliegenden Arbeit soll nun untersucht werden, welche Änderungen beziehungsweise Neuerungen MiFID II im Hinblick auf die Bestimmungen zum Anlegerschutz mit sich bringt und ob die neuen Regelungen zu einem höheren Anlegerschutzniveau führen werden.

Ausgehend hiervon ist die Arbeit wie folgt aufgebaut: Zunächst wird in *Kapitel 2* ein Erklärungsversuch der Finanzkrise von 2008 gewagt. Denn die Finanzkrise war überhaupt erst ursächlich dafür, dass die Regulierung der Finanzmärkte derart umfassend angegangen wurde. Anschließend wird das Gesetzgebungsverfahren der für diese Arbeit relevanten Rechtsakte MiFID II und MiFIR skizziert. Ferner wird der Anwendungsbereich der MiFID II aufgezeigt und für die Thematik wichtige Begriffe erläutert. In *Kapitel 3* geht es um die tatsächlichen Neuerungen, die MiFID II und MiFIR vorsehen. Um die neuen Bestimmungen einordnen, analysieren und bewerten zu können, ist jeweils auf die bisherige Umsetzung vergleichbarer Regelungen einzugehen. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang das Regulierungsinstrument der *Produktintervention* sowie der neue Ansatz der *Product Governance*. Zudem sind die verschärften Bestimmungen zur *Anlageberatung*, die weitreichende Konsequenzen für Finanzdienstleistungsunternehmen nach sich ziehen werden, von höchstem Interesse. *Kapitel 4* beschäftigt sich mit den kon-

kreten Auswirkungen der zuvor erläuterten Regulierungsinstrumente auf den Anlegerschutz. Dazu sind zunächst verschiedene Theorien zu unterschiedlichen Anlegerleitbildern zu beleuchten. Anschließend gilt es herauszuarbeiten, welche Sanktionen der europäische Gesetzgeber für Verstöße gegen MiFID II vorsieht und welche tatsächlichen Schutzbehelfe dem Anleger zur Verfügung stehen. Abschließen wird die Arbeit mit einem Fazit und einem Ausblick.

Die neuen Regelungen der MiFID II zum Anlegerschutz
Analyse und Vergleich zur bestehenden Rechtslage
Pfisterer, P.

2016, XIII, 50 S. 1 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-11656-9